

Dokumentation

Gioia Latscha

Jenseits des Blicks



Schwarzweiss Porträtfotografie in der Serie

Inhaltsverzeichnis

- 4.-7. Moodboard Licht
- 8.-11. Moodboard Position
- 12.-15. Werke von Yousuf Karsh
- 16.-19. Werke von Richard Avedon
- 20.-21. Erstes Probeshooting
- 22.-29. Zweites Probeshooting
- 30.-31. Drittes Probeshooting
- 32.-33. Hinter den Kulissen
- 34.-39. Finale Shootings
- 40.-43. Finale Serie
- 44.-50. Ausstellung der Serie
- 51. Quellenverzeichnis

Einleitung



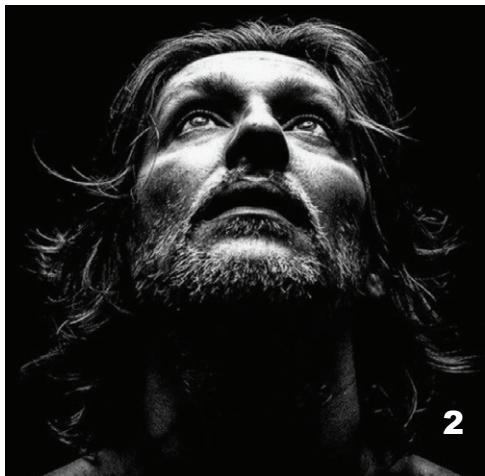
In meiner Dokumentation stelle ich die Entwicklung meiner Serie detailliert vor. Von den ersten Inspirationsquellen, wie Licht und Posen auf Moodboards, bis hin zu den Einflüssen durch die Werke der grossen Fotografen Yousuf Karsh und Richard Avedon. Ich dokumentiere Schritt für Schritt meinen kreativen Prozess. Die Probeshootings dienten dazu, wichtige Techniken zu testen und zu verfeinern, bevor ich zu den finalen Aufnahmen überging. Diese Dokumentation bietet einen umfassenden Einblick in die Entstehung meiner finalen Serie, welche auf den letzten Seiten präsentiert wird.



Moodboard Licht

Licht

In meinem Moodboard sind alle Bilder durch hartes Licht geprägt. Das Licht erzeugt klare, scharfe Schatten und hebt starke Kontraste im Gesicht hervor. Oft wird dabei nur ein Teil des Gesichtes sichtbar, während der Rest im Schatten verschwindet. Diese Beleuchtungstechnik verstärkt die dramatische Wirkung der Porträts, indem sie die Konturen scharf definiert und den Ausdruck intensiviert. Durch das harte Licht entsteht ein Gefühl von Tiefe und Struktur und die Emotionen der porträtierten Person werden besonders betont.





4



5



6



7



8

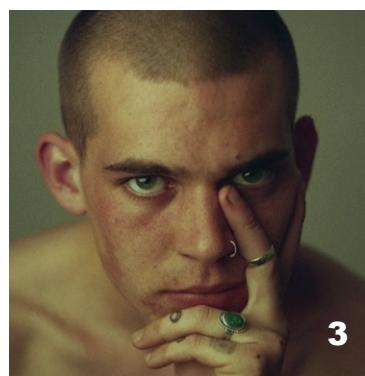
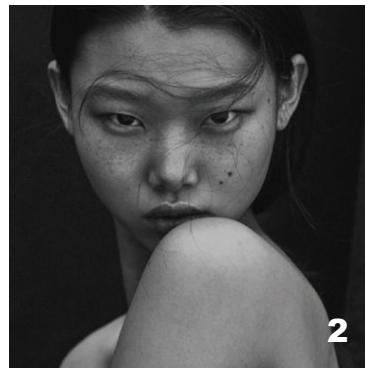


Gioia Latscha | M40 | 7

9

Moodboard Position

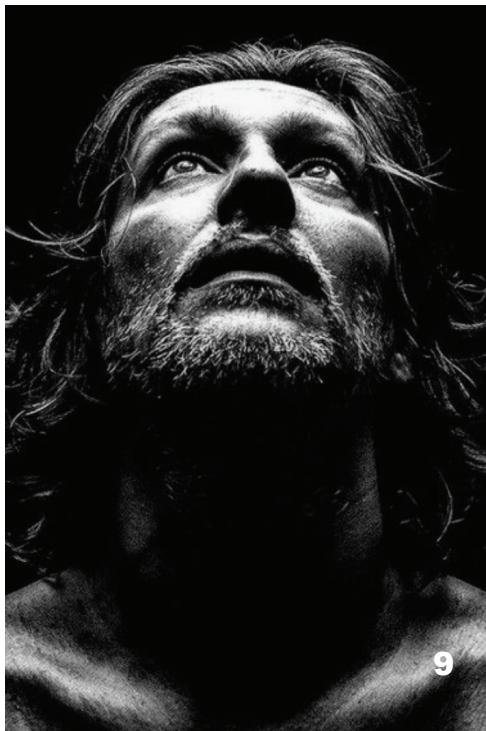
In meinem Moodboard zu den Positionen habe ich bewusst verschiedene Posen und Perspektiven gewählt. Es gibt Nahaufnahmen, die nur Teile des Gesichts zeigen, sowie Posen, in denen die Hände das Gesicht berühren. Dadurch entsteht eine zusätzliche emotionale Tiefe. Einige Bilder zeigen die Modelle aufblickend, was Hoffnung oder Nachdenklichkeit vermittelt. Ich habe auch seitliche und frontale Ansichten integriert. So wird die Vielseitigkeit der Gesichter betont und unterschiedliche Stimmungen sichtbar gemacht. Die Variationen erlauben es, verschiedene Charakterzüge der Porträtierten zu zeigen.





4





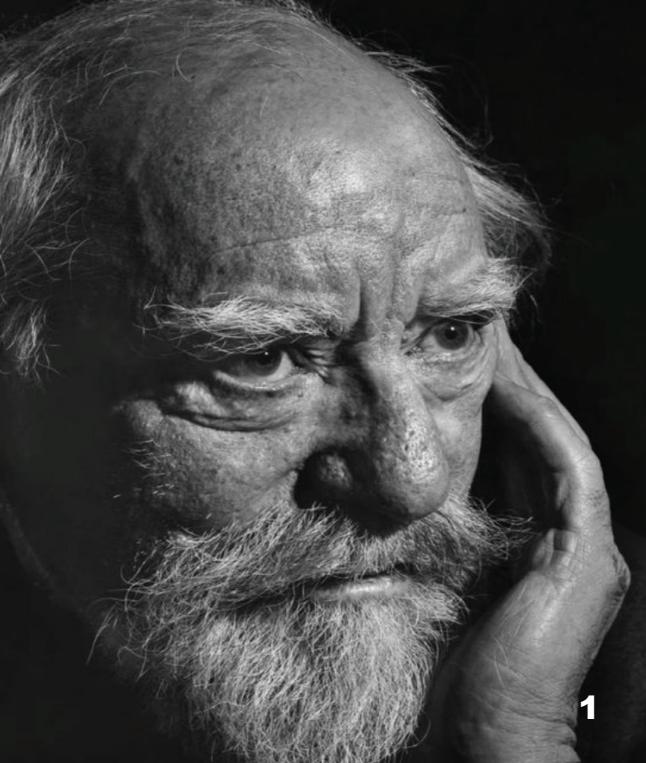
9



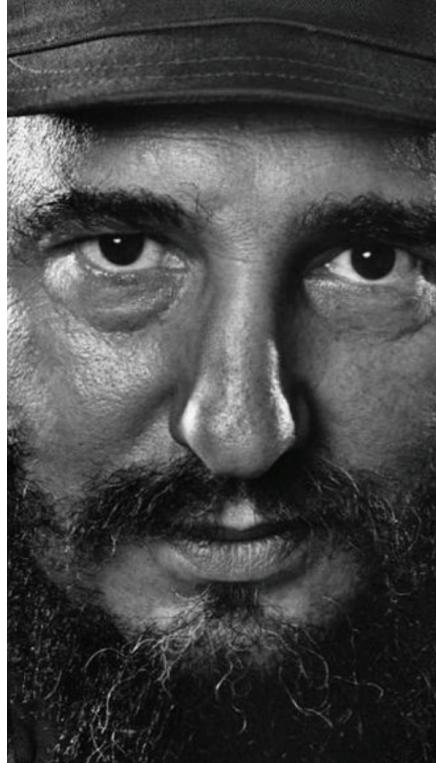
10



11



1

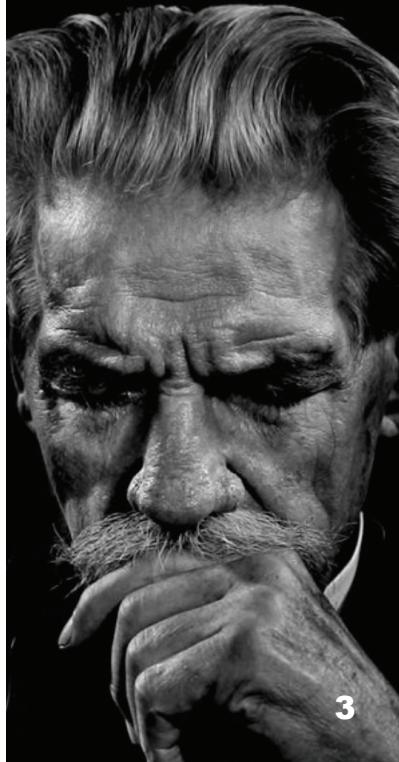


Yousuf Karsh

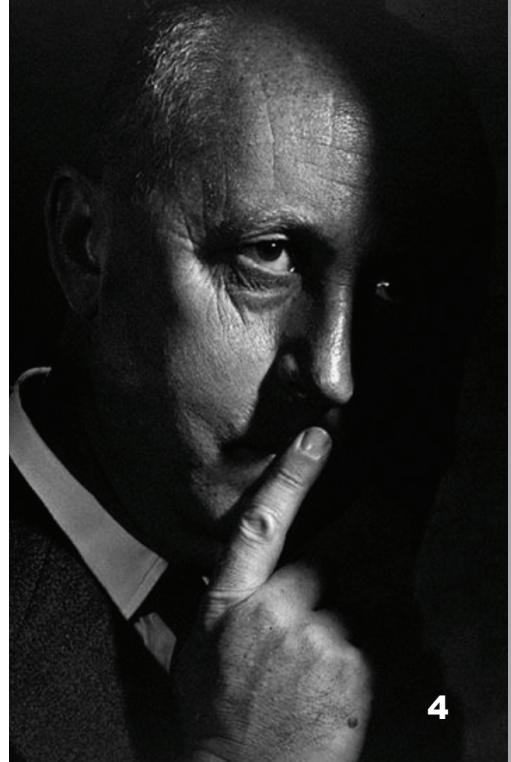
Yousuf Karsh und seine Werke inspirieren mich durch ihre beeindruckende Fähigkeit, Persönlichkeit und Emotionen in einem einzigen Bild festzuhalten. Karshs Porträts zeigen nicht nur das Äußere der Personen, sondern fangen ihre innere Stärke und ihre Geschichten ein. Besonders fasziniert mich, wie er mit Licht und Schatten arbeitet, um Tiefe und Intensität zu erzeugen. Seine Bilder wirken oft dramatisch und zeitlos, was sie für mich zu einer wichtigen Inspirationsquelle machen. Zusätzlich gefällt mir wie divers Yousuf Karsh seine Modelle positioniert und sie aus verschiedenen Perspektiven fotografiert.



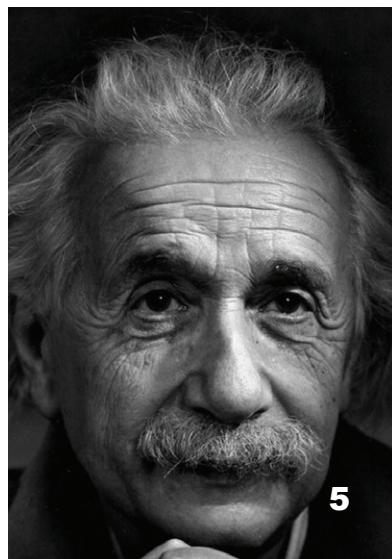
2



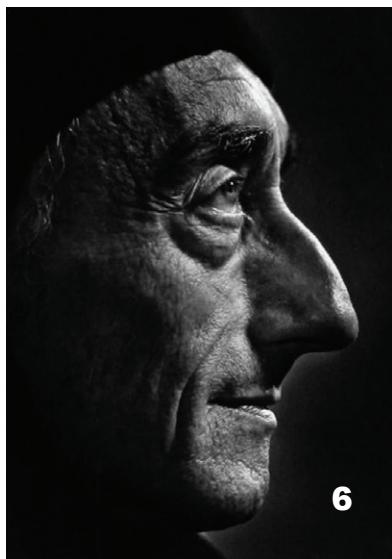
3



4



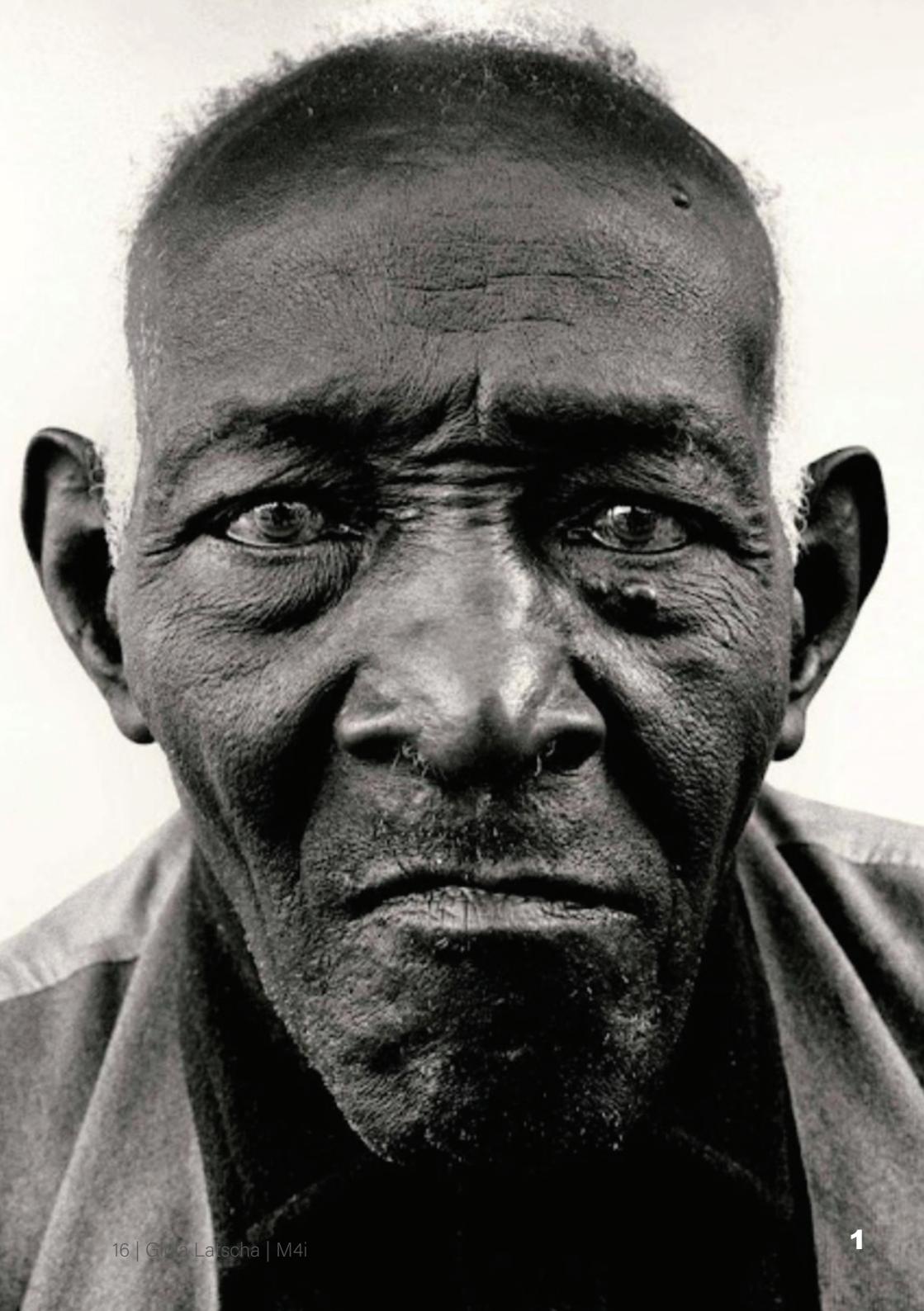
5



6





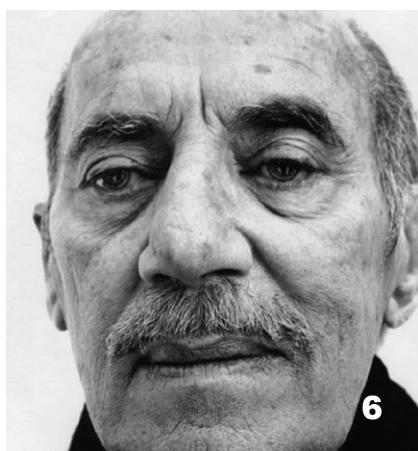
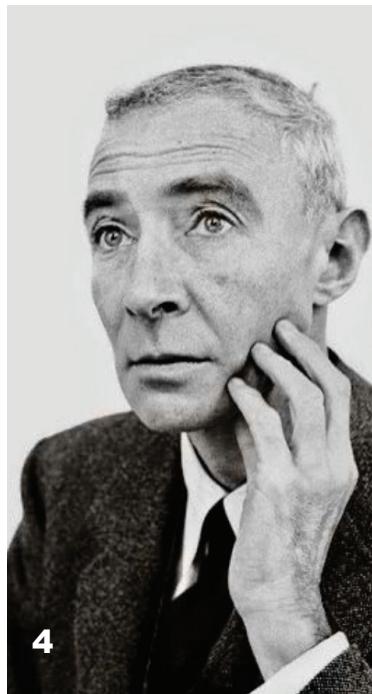


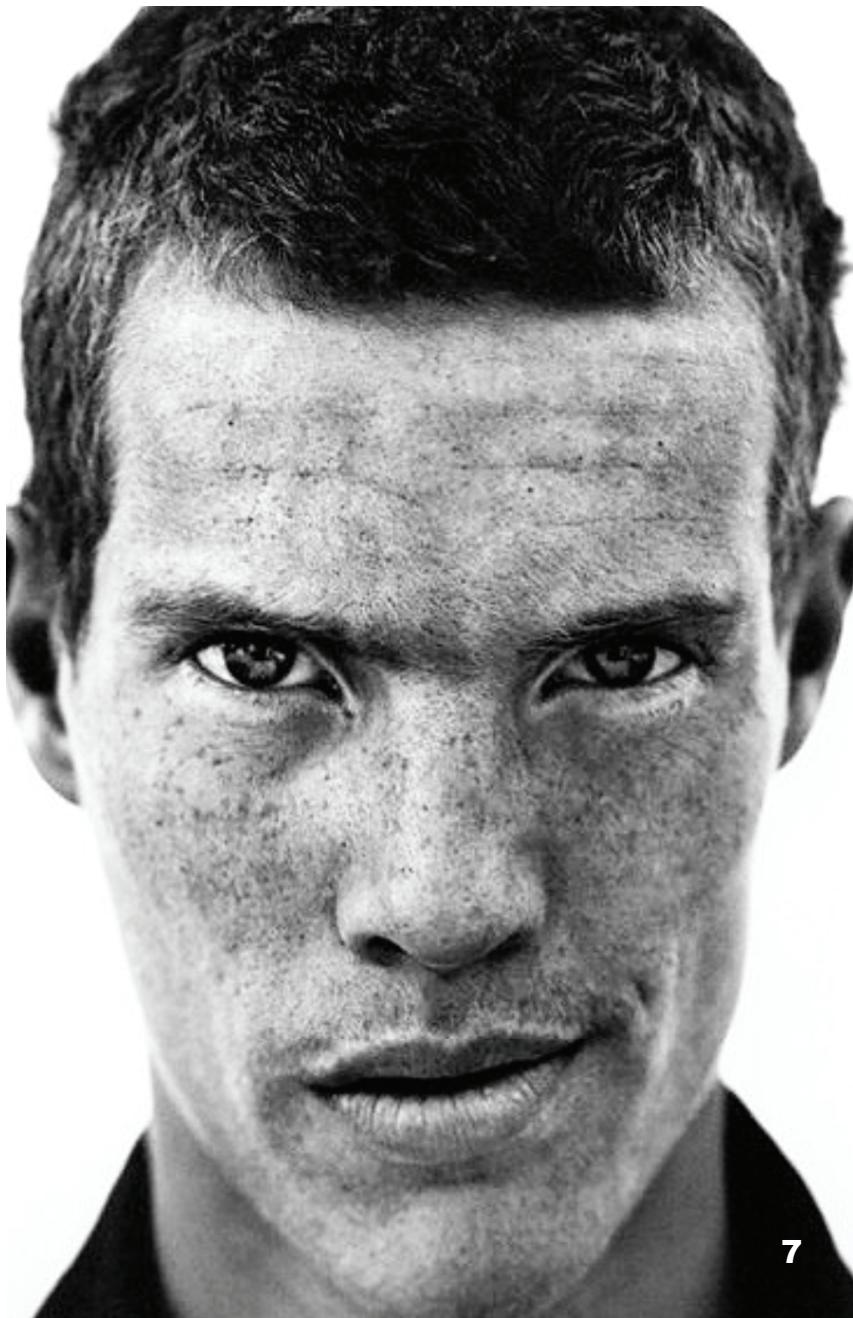
Richard Avedon

Richard Avedon inspiriert mich besonders durch seine minimalistischen und doch intensiven Porträts. Er schafft es, mit schlanken Hintergründen und gezielten Posen den Fokus komplett auf die Person zu lenken. Avedon hat eine einzigartige Fähigkeit, Emotionen und Charaktere auf eine direkte und rohe Weise einzufangen. Seine Porträts wirken oft konfrontierend und ehrlich, was sie für mich sehr kraftvoll und faszinierend machen.



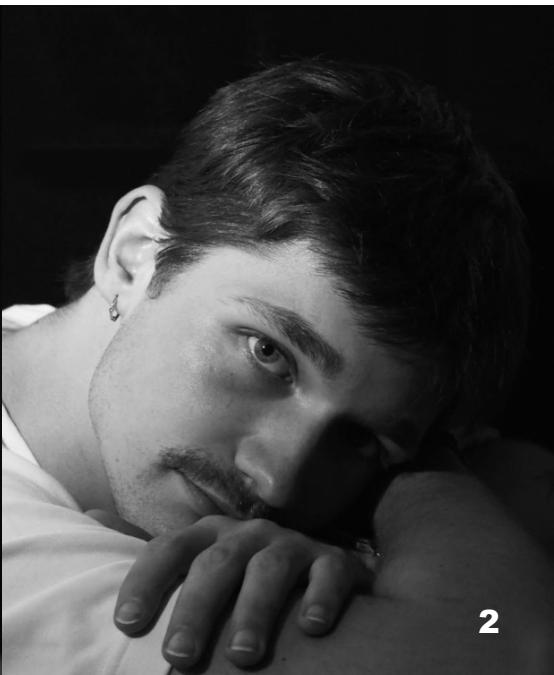
2

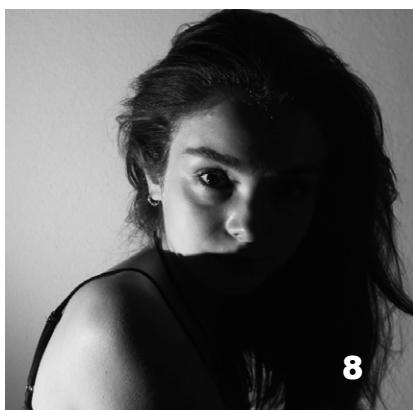
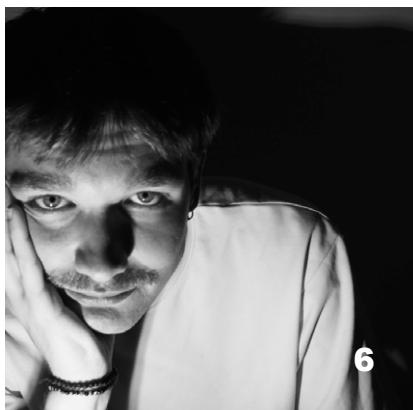
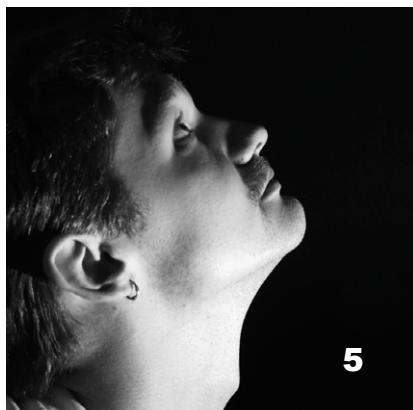
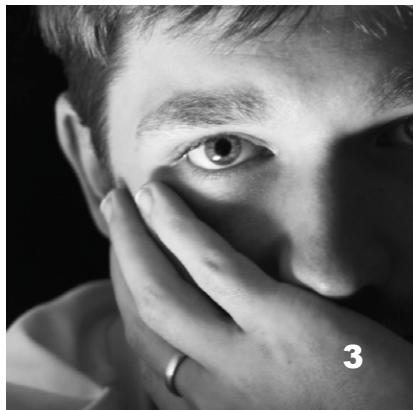




Erstes Probeshooting

Aus meinem ersten Probeshooting habe ich wertvolle Erkenntnisse gewonnen. Der weisse Hintergrund hat sich als eher ungeeignet erwiesen. Deshalb habe ich mich für einen schwarzen, matten Hintergrund entschieden, da er keine störenden Schatten wirft und den Fokus auf die porträtierte Person lenkt. Schlichte Kleidung und ein wenig sichtbare Haut, wie Arme oder Schultern, unterstützen die Konzentration auf die Wesensmerkmale der Modelle. Bei Nahaufnahmen habe ich festgestellt, dass ein oder beide Augen sichtbar sein müssen, um ein harmonisches Bild zu schaffen. Die gewählten Positionen und Perspektiven haben gut funktioniert, jedoch war das Licht zu weich und erzeugte zu wenige Kontraste.







1



2

Zweites Probeshooting

Aus meinem zweiten Probeshooting habe ich wichtige Erkenntnisse gewonnen. Die Zusammenarbeit mit einem Assistenten war sehr hilfreich, da ich das Licht präziser positionieren konnte. Um härtere Konturen zu erzeugen, plane ich beim dritten Probeshooting, Schablonen und Klebeband einzusetzen. Besonders gut haben mir die Silhouetten gefallen, bei denen das Licht von hinten kam. Die Positionen waren erneut überzeugend, dennoch fehlen mir noch die Nahaufnahmen. Der schwarze Vorhang im Raum hat sich als idealer Hintergrund erwiesen.

3



4



5





6



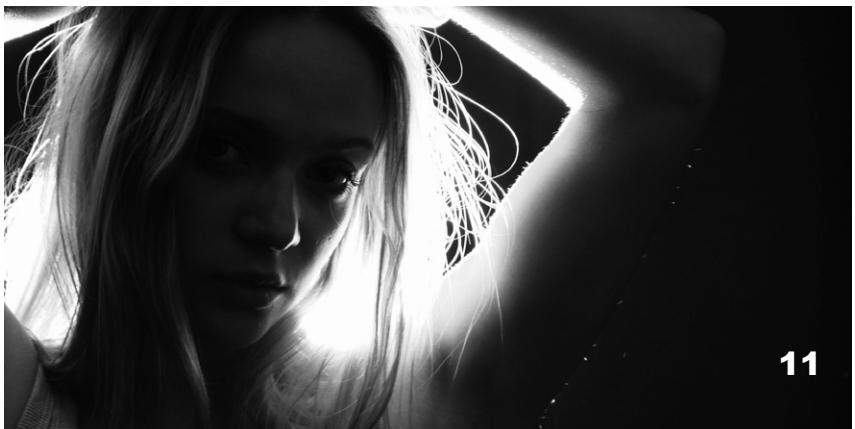
7



8

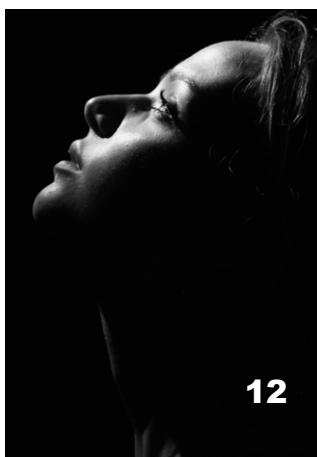


9

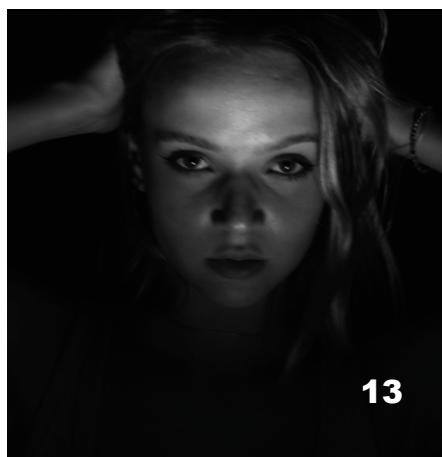




10



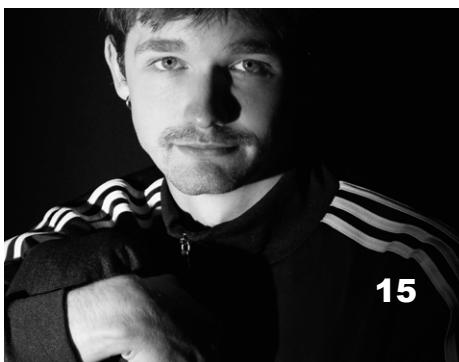
12



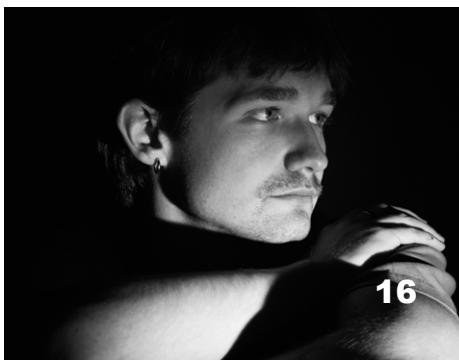
13



14



15



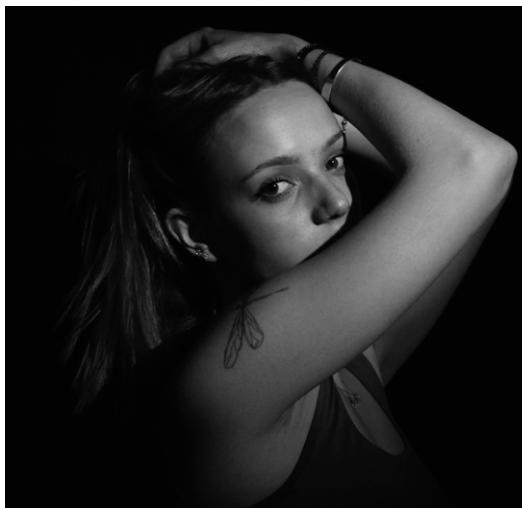
16



17



1



Dritttes Shooting

3



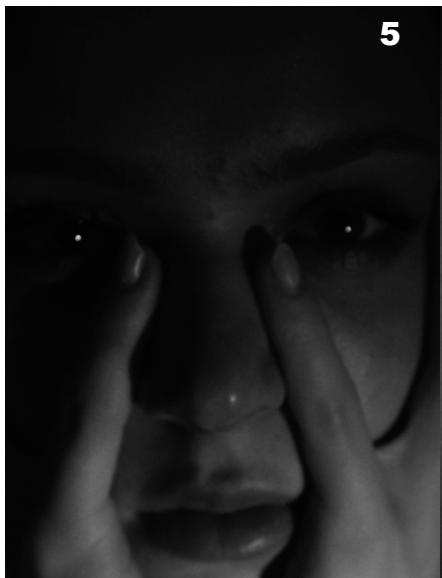
2



4

Mein letztes Probeshooting hat hauptsächlich meine vorherigen Erkenntnisse bestätigt und mir Sicherheit für die finalen Shootings gegeben. Allerdings war ich mit dem Einsatz von Schablonen unzufrieden, da sie nicht den gewünschten Effekt erzielten. Stattdessen gelang es mir, durch die Anpassung der Blende härtere Konturen in den Bildern zu erzeugen. Eine höhere Blendenzahl reduzierte die Lichtmenge, die auf den Sensor fiel, und in Kombination mit einer starken Lichtquelle führte dies zu den gewünschten harten Konturen in den Aufnahmen.

5



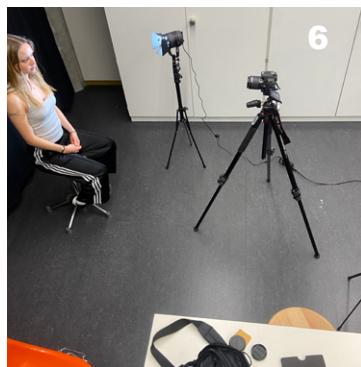
6



Hinter den Kulissen

Die Arbeit am Set war für mich ein zentraler Bestandteil meiner Fotografierfahrung. Bei jedem Shooting hatte ich einen Assistenten, der mir half, das Licht nach meinen Anweisungen zu positionieren. Diese Unterstützung war entscheidend, da ich dadurch mehr Zeit hatte, mich auf die Interaktion mit meinen Modellen zu konzentrieren. Oft hielt ich Rücksprache mit meinem Assistenten, um sicherzustellen, dass die Lichtsetzung meinen Vorstellungen entsprach. Die Kamera und die Lichtquellen, die ich für meine Shootings verwendete, wurden mir von der Schule zur Verfügung gestellt. Diese Ausstattung ermöglichte es mir, meine Ideen und Konzepte optimal umzusetzen. Alle finalen Shootings fanden im BG-Zimmer des Gymnasiums Münchenstein statt. Der Raum bot eine geeignete Umgebung, um meine Schwarzweiss-Porträts zu realisieren.





Finale Shootings



1



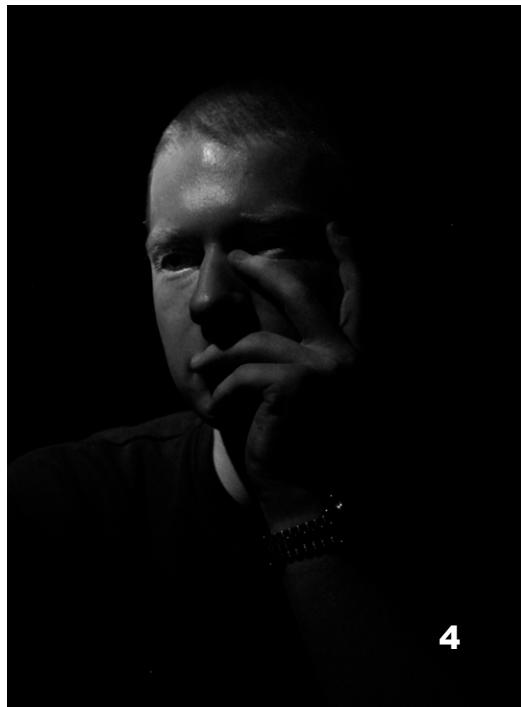


2

A black and white close-up photograph of a woman's face. She has dark, curly hair that is slightly messy. Her gaze is directed straight at the viewer with a serious, intense expression. The lighting is dramatic, with strong highlights on her forehead, nose, and cheekbones against a dark background.

3

A black and white photograph showing a woman from the chest up. She is holding her right hand near her face, with her fingers touching her cheek and temple. Her eyes are closed or looking downwards. She is wearing a light-colored garment with a small, dark, polka-dot pattern. The lighting is soft and moody, creating shadows on one side of her face.



4



5



6



7



8



9



Finale Serie



1



2



3



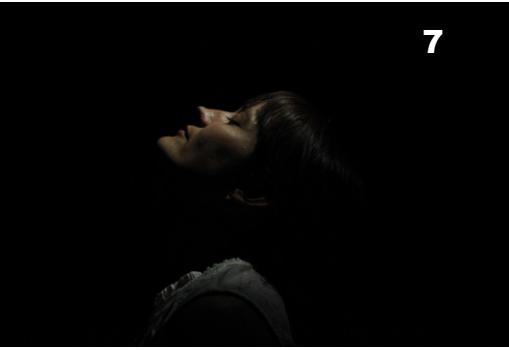
4



5



6



7



8

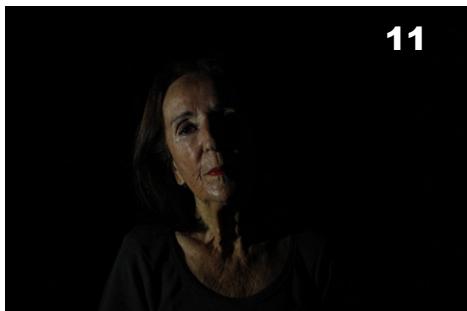
9



10



11



12



13



14



Ausstellung der Serie

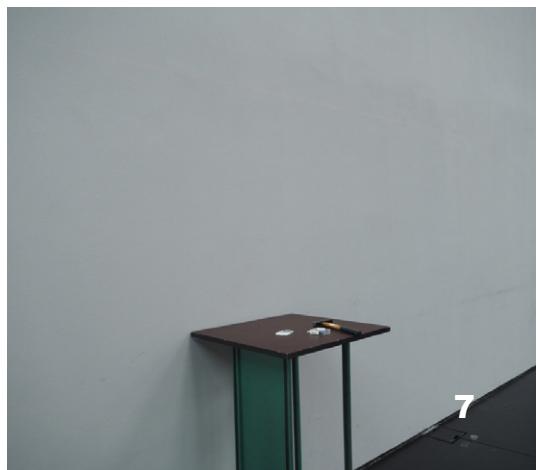


Bevor ich die Bilder in der Ausstellung präsentiert habe, habe ich in meinem Wohnzimmer verschiedene Anordnungen getestet, um die beste Wirkung zu erzielen. Dabei fiel mir auf, dass größere Bilder, wenn sie oben platziert sind, sehr schwer wirken und die kleineren Bilder darunter unterdrücken. Deshalb habe ich mich entschieden, die Werke in einer linearen, oben bündigen Anordnung zu präsentieren. Diese Anordnung ermöglicht es dem Betrachter, sich auf jede porträtierte Person einzeln zu konzentrieren





Als Ausstellungsort für meine Serie habe ich die Halle 7 im Gundeltingen gewählt. Diese alte Fabrikhalle bietet mit ihrem industriellen Charme eine einzigartige Atmosphäre, die perfekt zu meinen Schwarzweiss-Porträts passt. Die rauen, minimalistischen Strukturen der Halle bilden einen spannenden Kontrast zu den emotionalen und ausdrucksstarken Bildern, wodurch die Wirkung der Serie zusätzlich verstärkt wird.



Damit die Serie gerade und oben bündig ist, haben wir als Hilfsmittel einen Laser genutzt.

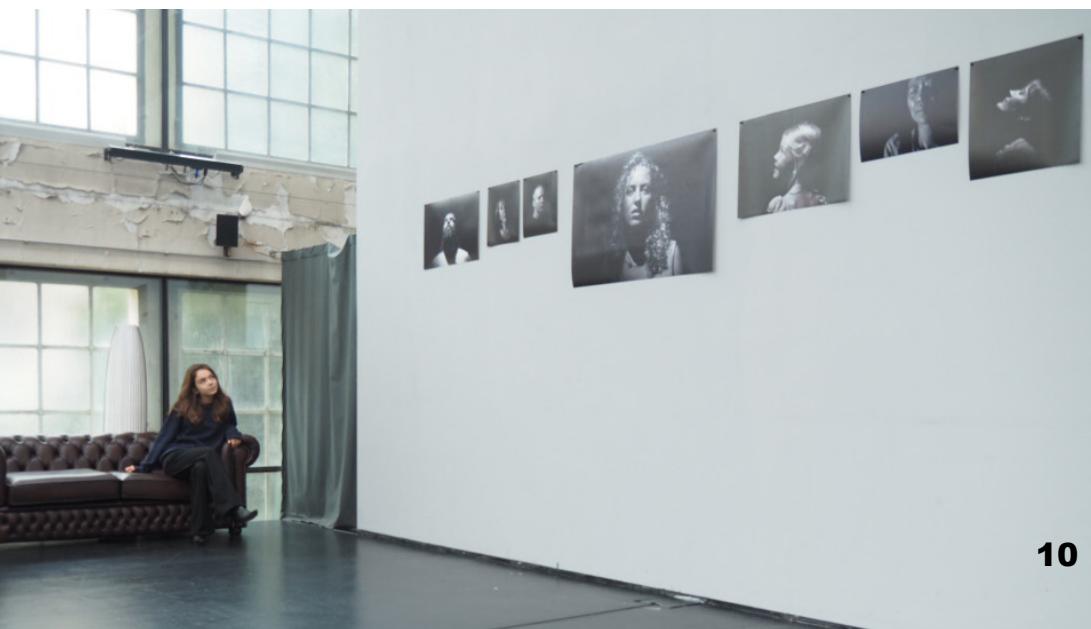




8



9



10



11



12



13



14

Quellenverzeichnis

- 4.-7. Moodboard Licht
Bilder 1-9: <https://pin.it/1cPicuuYB> (03.10.24)
- 8.-11. Moodboard Position
Bilder 1-11: <https://pin.it/1SsaJ3nME> (03.10.24)
- 12.-15. Werke von Yousuf Karsh
Bilder 1-6: <https://pin.it/7wNaXmI7S> (03.10.24)
Bild 7: Jerry Fielder / <https://karsh.org/photographs/martha-graham-2/> (03.10.24)
Bild 8: Jerry Fielder/ <https://karsh.org/photographs/francois-mauriac/> (03.10.24)
- 16.-19. Werke von Richard Avedon
Bilder 1/3/4/6/7: <https://pin.it/55rJR8dZR> (03.10.24)
Bild 2: <https://lesoeuvres.pinaultcollection.com/en/artwork/napalm-victim-4-saigon-s-vietnam-april-29-1971> (03.10.24)
Bild 5: <https://everyday-i-show.livejournal.com/178633.html> (03.10.24)
- 20.-21. Erstes Probeshooting
Erarbeitet durch Gioia Latscha
- 22.-29. Zweites Probeshooting
Erarbeitet durch Gioia Latscha
- 30.-31. Drittes Probeshooting
Erarbeitet durch Gioia Latscha
- 32.-33. Hinter den Kulissen
Erarbeitet durch Gioia Latscha
- 34.-39. Finale Shootings
Erarbeitet durch Gioia Latscha
- 40.-43. Finale Serie
Erarbeitet durch Gioia Latscha
- 44.-50. Ausstellung der Serie
Erarbeitet durch Gioia Latscha

